

Ergänzung

zum Buch

Der Flecken Vilsen

Einlage zur Seite S. 878, No 27
S. 1017, No 51

Thema Louisville, Liqueurhandlung C.H. Finck
Stand Feb. 2025

Heinrich Albrecht Fink (Finck, Fincke - 1789 bis 1860) hatte in Vilsen Magdalene Jeanette Beck in zweiter Ehe geheiratet und bewohnte das Haus No 27. Der Sohn **Conrad Heinrich Louis (C.H. Finck)** wurde 1831 am 30. Januar in Vilsen geboren. Er wanderte im Jahre 1852 nach Amerika aus und ließ sich in der Stadt Louisville (Kentucky) nieder. Louisville war offensichtlich zu der Zeit ein Zielort für viele deutsche Auswanderer, die dort eine Art Pionierarbeit geleistet hatten. Es gab Straßen mit deutschen Namen und viele Organisationen unter deutscher Beteiligung.

Schon in Louisville lebend, kaufte er 1871 das Haus No 51 in Vilsen, riß es ab und baute ein Hotel mit dem Namen „Louisville“, später Dörgeloh. Nach seinem Tod (um 1885) erbte seine Schwester Elise Caroline Magdalene das Hotel, verheiratet mit Claus Friedrich Dörgeloh (daher auch die Umbenennung des Hotelnamens).

1849 Louisville
Nachdem ein Liederkrantz ungefähr 15 Monate bestanden hatte, wurde am 8. Juni 1849 ein zweiter Sängerverein names „Orpheus“ gegründet. Ob hier eine Verbindung zum Gesangsverein Orpheus in Vilsen zu sehen ist?

Infos zu CH Finck :

1852
Auswanderung nach Louisville

1856
Herr Johann H. Röpke war schon als Schankwirth in Louisville und übernahm zusammen mit CH Finck das Geschäft der Herren Schroth und Lavall. CH Finck betrieb zu dieser Zeit ein bedeutendes Wein- und Liqueur-Engros-Geschäft mit Herrn Dunekake an der Marktstraße.

1857
CH Finck heiratete die Tochter von Herrn Lavall, Augusta Lavall. Das Heiratsdatum ist nicht bekannt.

1860
Der Vater von CH Finck starb in Vilsen.

1864
Die Mutter von CH Finck und seine Schwester kamen nach Louisville.

1865/66
Es wurde die Western Bank gegründet. CH Finck war einer der Direktoren.
Er war ebenfalls ein Direktor der Deutsch-Englischen Akademie, die damals schon einen Kindergarten unterhielt.

CH Finck stiftete einen kunstvollen Pokal aus Elfenbein für den New Yorker Liederkrantz. Inschrift: „Dem New Yorker Liederkrantz zur Erinnerung an den 27. Juli 1866 von C. H. Finck, Louisville, Ky.“

1867
Öfters gingen deutsche Männer mit afroamerikanischen Frauen ein sexuelles Verhältnis ein – manchmal heirateten sie. Seltener kam es zu einer Beziehung zwischen deutschen Frauen und afroamerikanischen Männern. 1867 wohnte der schwarze Stellmacher William Overton

im Haushalt der Fincks. Die Ehefrau von CH Finck und William Overton brannten im August durch – sie wurden verhaftet und nach Charleston verbracht.

Er heiratete offensichtlich neu:

Mary Elizabeth Jacobs, Louisville (28.06.1833-02.05.1907)

Kinder:

Lena (1859-1925)

Carl Henry (1861-1921)

Theodore Daniel (1863-1919)

E. Bertrand (1870-1931)

Albert B. (? - 1869)

1869

Zitat

„Am Abend des 16. gab die Stadt jenen Delegaten ein Banquet im großen „Ring“, die meisten Mitglieder des Banquet-Comites waren Deutsche. Am 19. Oktober fand die Grundsteinlegung zu einer Freimaurer-Wittwen- und Waisenheimath statt. Die Idee zu derselben war von Hrn. **C. Heinrich Finck** ausgegangen, der auch große Summen für die Ausführung derselben hergab.“

1870

CH Finck unterstützte die DLRG und erhielt eine Ehrenurkunde.

1871

Das Haus No 27 in Vilsen wurde an Johann Engelberg verkauft.

Das Haus No 51 in Vilsen wurde gekauft und abgerissen. Es entstand das Hotel „Louisville“, später als Dörgeloh bekannt.

Herr Lavall, Sohn eines Försters in Mainz, war der ehemalige Schwiegervater von CH Finck. Er starb 1871.

Anekdote: Im Jahre 1834 nahm Lavall seine jüngste Tochter auf den Arm – wenige Sekunden später stürzte ein Teil der Decke des Raumes

ein und hätte das Baby wahrscheinlich im Bett erschlagen. Deshalb erwähnte er wohl mit Recht, dass CH Finck seine Frau ohne ihn nie bekommen hätte.

1873

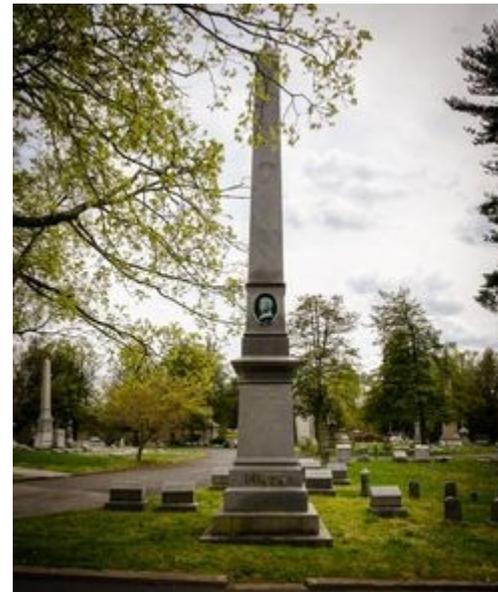
Auf einer Wiener Ausstellung wurden Produkte aus aller Welt prämiert. CH Finck erhielt ein Diplom für den besten Branntwein (Bourbon Whiskey).

1878, 14. Oktober

CH Finck starb in den USA.

Seine Schwester Elise Caroline Magdalene Finck hatte 1865 Claus Friedrich Dörgeloh geheiratet. Sie erbte nun das Hotel, so daß Dörgeloh mit in den Besitz eintrat.

Das Hotel, das am 1. Januar 1908 vom Sohn Jonny übernommen wurde, erhielt um 1913 den Namen „Hotel Dörgeloh“.



Grab in Louisville



Louisville:

Die Bedeutung Louisvilles als Hafen brachte es mit sich, dass es in der Nähe des Flusses viele Lagerhäuser gab. Die Louisville Public Warehouse Co. errichtete 1884 ihre erste Anlage im 200er-Block der Main St.. Neben Whisky wurden dort auch Eisenwaren, Möbel und Tabak gelagert.

Da es wegen der Steuern billiger war, den Whisky im Ausland reifen zu lassen und Einfuhrzölle zu zahlen, besaß die Firma ein Lagerhaus in Bremen, Deutschland, in dem der aus Louisville verschifft Whisky gelagert wurde.

Um 1880 war Louisville das größte Zentrum der Tabakherstellung in Kentucky. Die Lagerung und der Vertrieb konzentrierten sich im Tobacco District, der an der Main Street zwischen der achten und zwölften Straße lag und sich mit der Whiskey Row überschneidet. Der Tabak wurde in Holzfässern (Hogsheads) mit einem Fassungsvermögen von je 1000 Pfund gelagert und verschickt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden die Hogsheads durch lose Blätter ersetzt, und die Tabaklager und -auktionen zogen nach Lexington. Heute gibt es in Kentucky praktisch keinen Tabak mehr, aber der Bourbon floriert!

Quellen:

<https://bourbonism.com> (Übersetzung: teilweise mit DeepL)

<https://de.findagrave.com/memorial/127299759/carl-henry-finck>

Der Staat Kentucky und die Stadt Louisville unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Elementes.

Von L. Stierlin, 1873 – staatsbibliothek-berlin.de